



Frankfurter Allgemeine Zeitung

Geopolitischer Paukenschlag

Keine Pause in der Weltpolitik: Die Militärintervention der USA in Venezuela hielt die Welt gleich zu Beginn des neuen Jahres in Atem - außer an den Finanzmärkten, wo bis auf die lokalen Schuldenmärkte kaum eine Reaktion zu verzeichnen war, wieder einmal, möchte man kommentieren. Der Grund für diese scheinbare Ignoranz liegt darin, dass die Teilnehmer an den Finanzmärkten sich bereits seit Längerem Gedanken machen über das Paradigma von Geopolitik und Weltwirtschaft und dabei zwar ökonomische Risiken, aber auch neue Dynamiken entdecken. Hiernach sind die Ereignisse vom Jahresbeginn eher ein Anwendungsfall der neuen Verhältnisse.

Die Neuausrichtung der Weltwirtschaft geht aus von den beiden größten Volkswirtschaften der Welt, den Vereinigten Staaten und China, und wurde gerade von den USA mit der im November erneuerten nationalen Sicherheitsstrategie bemerkenswert klar untermauert. Die USA - wie aber auch China - sehen sich in einer geopolitischen Wettbewerbssituation, in der es gilt, die eigene Position abzustecken. Die US-Strategie sieht eine politisch-militärische Vorherrschaft in der westlichen Hemisphäre sowie im Indopazifik vor. Die auf einen Regimewechsel angelegte Intervention in Südamerika ist ein eindrucksvoller Beleg dafür, wie konsequent die USA nach diesen Grundsätzen zu handeln willig und in der Lage sind. Auch China verfolgt eine politische Dominanzstrategie, in der es auf dem ökonomischen Feld sogar eine Weltmarktführerschaft in allen Industriebranchen anstrebt. Ökonomisch folgt daraus für die USA das Streben nach einer weitgehenden Unabhängigkeit bei der Produktion von Technologiegütern, Energie und Rohstoffen. Für die gesamte Weltwirtschaft führt es neben einer Regionalisierung von Produktionsketten zu einer neuen Zweiteilung, in der Neutralität schwierig werden wird.

Bei den eingesetzten Mitteln wägt die US-Regierung Chancen und Risiken rational ab. So sind etwa die Folgen der mittlerweile auf etwa zehn Prozent angestiegenen effektiven Außenzölle der USA beim Wachstum wenig erkennbar, weil das Risiko eines umfassenden Zollkrieges nicht zum Tragen kam und der Welthandel damit grundsätzlich weitergeht. Dabei haben die US-Handelsstrategen auf das in der Außenhandelslehre nicht unbekannte Argument gebaut, dass insbesondere kleine Länder keine Gegenzölle erheben.



Makro Research
Montag, 12. Januar 2026

Selbst die Europäische Union hat aufgrund ihrer Abhängigkeiten keine Gegenmaßnahmen ergriffen. Im Fall der Militärintervention waren ebenfalls Risiken vorhanden, die sich an den Kapitalmärkten hätten abbilden können. Auch dieses Risiko ist aufgrund des durchschlagenden Erfolgs der Aktion nicht zum Tragen gekommen.

Die neue Entwicklung der Weltwirtschaft bringt aber auch dynamische Impulse mit sich. Man darf nicht vergessen, dass der gegenwärtige Umbau der Weltwirtschaft enorme Investitionen in Gang setzt. Das reicht von den staatlichen Rüstungs- und Infrastrukturprogrammen bis hin zum neuen weltweiten Technologiewettbewerb um die beste KI. Die Weltwirtschaft wird nicht zertrümmert, sie wird umgebaut. Und das erzeugt Innovationen, Wachstum und höhere Unternehmensgewinne. Auf dieser Investitionswelle werden gegenwärtig die Aktienmärkte zumindest vorübergehend in die Höhe gehoben.

Autor:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater; DekaBank, Makro Research; Tel. (0 69) 71 47 - 28 49; E-Mail: economics@deka.de

Internet: <https://deka.de/deka-gruppe/research>

Impressum: <https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Rechtliche Hinweise:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-)Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.